

Archiv 2014

Battash der 1.Sieger in der Saison 2014



Bis zum dritten Rennen musste das Neusser Publikum warten, ehe sich der Champion-Jockey Andrasch Starke zum ersten Mal im neuen Jahr in den Sattel schwang. Der Asterblüte-Mann stieg im Rennen für die Dreijährigen (1900 Meter) für seine Chef Peter Schiergen auf den 20:10-Favoriten Battash (zahlte auf Platz sogar 21:10).

Und der Champion enttäuschte seine Anhängerschaft mit einem für ihn so typischen Ritt nicht. Start-Ziel setzte sich der Sea's Legacy-Sohn in den Darben der Al Wasmiyah Farm gegen einen stark laufenden Fürst Twen und Perfect Care durch.

(Auszug aus Galopponline vom 26.1.2014)

Nadenko als Favorit in Neuss erfolgreich



...den zweiten Ausgleich III, dieser führte über 2300 Meter, gewann der von Peter Schiergen trainierte, und von dessen Sohn Dennis gerittene 18:10-Favorit Nadenko gegen Guardian Angel und Alla Prossima.

(Auszug aus Galopponline vom 11.2.2014)

Erster Dubai-Start von Empoli - Auch Meandre ein Gegner



Der letztjährige Preis von Europa, er ist allen noch in bester Erinnerung. Damals gewann nach längerem Hin und Her letztlich doch Meandre, dem der Sieg nach einem starken Rennen erst ab- und zu guter Letzt doch wieder zuerkannt wurde. Mit von der Partie war damals auch Empoli, der ebenfalls ein starkes Rennen lief, aber wegen Behinderung an Earl of Tinsdal auf den vierten Rang zurückversetzt wurde.

Beide, Empoli und Meandre, werden nun am Donnerstag in Meydan wieder gegeneinander laufen. Für den vom Gestüt Ebbesloh gezogenen Empoli, der nach seinem Verkauf in den Farben des Russen Valentin Bukhtoyaron läuft, ist es der erste Start in der Wüste, Ramzan Kadyrovs Meandre kam schon während des letztjährigen "Carnivals" an den Ablauf.

Der von Peter Schiergen trainierte Halling-Sohn Empoli wird in dem mit 175.000 US-Dollar dotierten Handicap vom Champion Andrasch Starke geritten, Meandre wird von Patrick Dobbs unterstützt. Das Duo trifft dabei auf starke Gegner. So sattelt Charlie Appleby die gefährlichen Zip Top und Buckwheat.

Dubai: Empoli wird vom Start verwiesen



Das Dubai-Debüt des Asterblüte-Hengstes Empoli sollte am Donnerstag in Meydan in der Ford Edge Trophy, einem Handicap über 2435 Meter, dotiert mit 175.000 Dollar, stattfinden. Doch der vierjährige Halling-Sohn war nicht zum Einrücken in die Startmaschine zu bewegen, das Rennen wurde ohne ihn gelaufen. Empoli hat noch eine Start-Option in den nächsten Tagen in Dubai)

(Auszug aus Galopp-Online vom 13.2.2014)

Fegentri-Husarenritt von Vinzenz Schiergen für 227:10!



Erstmals als offizieller Wertungsteilnehmer einer Fegentri-Prüfung konnte sich am Samstag in Cagnes Vinzenz Schiergen durchsetzen. Dabei zeigte der 16 Jahre alte Amateur auf dem 227:10-Außenseiter Little Garcon den spektakulärsten Ritt seiner Karriere, die mal gerade ein Jahr alt ist.

Der mittlere Sohn von Gisela und Peter Schiergen absolvierte erst seinen zweiten Auslandsritt überhaupt, nachdem er seinen älteren Bruder Dennis am Ende des Vorjahres als Fegentri-Ersatzreiter schon einmal nach Qatar begleitete hatte.

Am Samstag stieß er in einem G-Verkaufsrennen auf Frankreichs beste Amateure und weitere Weltmeisterschaftsteilnehmer. Nachdem sein im Vorfeld als fast chancenlos eingestufte Partner endlich zum Einrücken in die Startbox bewegt worden war, sprang er erstmal schlecht ab.

Über 1.500 Meter rückten die beiden „Jungs“ gegenüber aber zügig ans Feld, das sich wie fast immer schon vor dem Schlussbogen weit nach außen orientierte. Vinzenz ging viel weiter innen als alle anderen und kam in bester Spurenfuchs-Manier schon führend auf die Gerade.

Dort blieb er allein in der Mitte der Bahn, half seinem Pferd von Galoppsprung zu Galoppsprung mit viel Gefühl über den Acker und kam schließlich Hals/kurzer Hals vor Stephan Hoffmeisters Earl of Fire sowie Mystical Power ins Ziel.

Auf denen dürften die Spitzen-Amateure Boisgontier und Guy schon einmal einen Vorgeschmack auf kommende Fegentri-Duelle bekommen haben. Trotz professionellen Finishes und pausenlos sehr erfolgversprechend wirkenden Angriffen kamen sie einfach nicht vorbei.

(Galopponline 15.02.2014)

Auch Empoli zeigt in Meydan eine großartige Vorstellung



Großartig verkauften sich die deutschen Kandidaten am heutigen Renntag in Meydan. Nachdem schon Sommerabend in der einleitenden ersten Prüfung einen hervorragenden zweiten Platz belegte, machte es ihm der von Peter Schiergen in Köln trainierte Empoli gleich und belegte mit dem Holländer Adrie de Vries den Ehrenplatz in den Dubai Millennium Stakes.

Das Listenrennen über 2000 Meter in der Wüste war mit 200.000 US-Dollar dotiert. Genau wie schon bei Sommerabend entfielen davon 35.000 US-Dollar, also runde 25.000 Euro, auf Empoli, der von Adrie de Vries hervorragend geritten wurde.

Zunächst hielt der Vierjährige sich im erweiterten Vordertreffen auf. In der Zielgeraden ging Tasaday nach vorne und Empoli wurde hart innen an den Rails gebracht. Doch die Stute des Rennstalles Godolphin hielt mit Silvestre De Sousa den einmal erlangten Vorteil fest und kam als sichere Siegerin über die Linie. Dritter wurde der Favorit Mujaarib mit Paul Hanagan (Video ansehen).

Wie gut die Leistung von Empoli einzuschätzen ist, beweist die Tatsache, dass die Siegerin Tasaday Dritte in den klassischen Poule d'Essai des Pouliches, Vierte im Prix de Diane und Dritte im Prix Vermeille hinter keiner Geringeren als der Arc-Siegerin Treve war.

Empoli wurde bei der Arc Sale vom russischen Milliardär Valentin Bukhtoyarov, der verstärkt im Rennsport eingestiegen ist, erw

(Galopponline vom 20.02.2014)

Empoli wird 4. im Dubai Sheema Classic



Zweimal wurde der von Peter Schiergen trainierte Empoli in Meydan von der Startstelle verwiesen, am Samstag rückte der Halling-Sohn ohne Probleme ein und lieferte danach im mit fünf Millionen Dollar dotierten Dubai Sheema Classic über 2410 Meter eine ganz große Leistung ab. Dabei begann das Rennen für den Halling-Sohn aus Ebbesloher Zucht alles andere als optimal, als er von Mars im ersten Bogen stark behindert wurde.

Doch Adrie de Vries hatte auf dem Vierjährigen schnell wieder alles im Griff. Anders Richard Hughes, der Mars nicht halten konnte und weit an die äußeren Rails geriet und dort auch noch zu Fall kam. Hughes wurde sofort medizinisch versorgt. Empoli reihte sich in der Folge auf Rang zehn ein und fand schnell in seinem Rhythmus, vorne bestimmte Denim and Ruby (Katsuhiko Sumii/Suguru Hamanaka) derweil die Pace.

Und was machte Empoli? Der Halling-Sohn lief in der Bahnmitte einen Strich, sammelte auf der Zielgeraden auf freier Bahn die Gegner ein und kämpfte sich mit einer starken Leistung auf den vierten Rang. Der Lohn für die beherzte Leistung: 250.000 Dollar, circa 182.000 Euro.

"Das war sehr unglücklich. Mars hätte mich beinahe zu Fall gebracht, aber Empoli kam zurück und lief ein großes Rennen", so Adrie de Vries gegenüber GaloppOnline.de. "Durch Mars hat Empoli seine Position verloren, aber ich bin sehr glücklich, dass er einfach weiter gemacht hat und am Ende ein großes Rennen gelaufen ist", sagt Peter Schiergen. "Ich denke die Besitzer wollen international mit ihm weiter machen, aber genaue Pläne gibt es noch nicht." Empoli steht in Besitz des russischen Oligarchen Valentin Bukhtoyarov.

Emerald Star empfiehlt sich für bessere Aufgaben



Bereits im vergangenen Jahr hatte die von Peter Schiergen trainierte Dreijährige Emerald Star ihr Talent angedeutet, als die Mount Nelson-Tochter Zweite im Kölner, und Zweite im Iffezheimer Auktionsrennen war. Doch am Sonntag, bei ihrem Saisondebüt auf dem Düsseldorfer Grafenberg, war sie von den Wetttern etwas unterschätzt worden, man zog andere Pferde vor.

Denn kürzer als sie notierten am Toto die Ullmann-Stute She Bang und die von Andreas Wöhler trainierte Karpina. Doch Start-Ziel setzte sich die Stute unter Daniele Porcu leicht durch, sie konnte den Angriff von Karpina jederzeit kontern und hatte auf der Linie einen Vorsprung von eineinhalb Längen. Auf den dritten Platz kam im letzten Galoppsprung She Bang vor Girl on Fire.

Deutscher Sieg durch die Ittlingerin Arletta in Saint-Malo



Man musste am Dienstag schon ein wenig warten, um den einzigen deutschen Sieg in Frankreich feiern zu können, denn in Chanrilly gab es lediglich einen dritten Platz durch Paul Harleys Laeyos zu verzeichnen. Doch um kurz nach 20 Uhr war es dann auf der Bahn in Saint-Malo in der Bretagne so weit. Dort gewann die Ittlingerin Arletta.

Die Samum-Tochter aus dem Kölner Asterblüte-Stall von Trainer Peter Schiergen setzte sich unter Theo Bachelot als 28:10-Favoritin in einem mit 17.000 Euro dotierten Altersgewichtsrennen auf Course E-Niveau über 2500 Meter mit einer dreiviertel Länge Vorsprung durch.

Und das nach einer Pause von fast genau einem Jahr, denn bislang sah man die nun Vierjährige erst einmal am Start, als sie am 19. Mai 2013 für Andreas Wöhler in Hoppegarten gegen Elle Same und Waletta gewann.

(Galopponline 13.05.2014)

Doppelerfolg für Peter & Dennis Schiergen in Hannover



Auszug aus Galopponline vom 18.5.2014:

Im Dreijährigenrennen über 2000 Meter gab der von Peter Schiergen für amerikanische Interessen von John O'Connor trainierte Debütant **Highwayman** einen erfolgreichen Einstand. Unter Dennis Schiergen setzte sich der Lomitas-Sohn in der Manier eines Stehers gegen den erbenfalls erstmals antretenden Brümmerhofer Angel Moon durch, hinter dem der Favorit Russian Bolero dichtauf nur Dritter wurde.

Auch wenn Messi und Angel Moon mit dem zweiten Platz Vorlieb nehmen mussten, konnte sich Hannovers Präsident Gregor Baum, Besitzer des Gestüts Brümmerhof, sich trotzdem über den Sieg eines Pferdes in seinen gelb-schwarzen Farben freuen. Dafür sorgte die Dreijährige **Sugar Love** aus dem Stall von Peter Schiergen, die sich im Sieglösenrennen über 1400 Meter unter Dennis Schiergen für ihre unglückliche Münchener Disqualifikationsniederlage entschädigen konnte, und als 14:10-Favoritin leicht gegen Parand und Salimera gewann.

Andrasch Starke operiert - de Vries Interimsjockey in Köln



Auszug aus Galopponline vom 27.5.2014:

Am Dienstag Nachmittag erreichte die Sport-Welt eine offizielle Mitteilung des Stalles Asterblüte zur Jockey-Situation am Trainingsquartier von Peter Schiergen, die die Stallgemeinschaft, der Trainer und Jockey Andrasch Starke gemeinsam herausgegeben haben: „Nachdem sich Andrasch Starke in Japan einen komplizierten Schlüsselbeinbruch zugezogen hat, kann nach der Operation nicht endgültig abgeschätzt werden, wann die Heilung abgeschlossen sein wird. Gegebenenfalls wird eine weitere Operation nötig sein. Unterdessen hat der Asterblüte-Stall eine Vereinbarung mit Adrie de Vries geschlossen, dass er bis zur Rückkehr von Andrasch Starke die Position des ersten Stalljockeys einnimmt.“

Trainer Peter Schiergen sagt dazu: „Da wir regelmäßig auf verschiedenen Rennbahnen Starter haben, brauchen wir einen weiteren Jockey am Stall. Da Adrie nun frei war, passte es gut.“ Andrasch Starke, der amtierende Championjockey, erläutert seine aktuelle Situation wie folgt: „Das ist ein komplizierter Bruch des Schlüsselbeins. Ich muss viel Geduld und Training aufbringen und darf nicht zu früh wieder anfangen.“

Adrie de Vries, der erst in der letzten Woche sein Engagement als Stalljockey des Gestüts Schlenderhan aufgegeben hatte, hat nun schneller als erwartet wieder eine feste Beschäftigung: „Ich freue mich über diese Chance bei Peter Schiergen, die kam unerwartet. Natürlich mache ich Platz, sobald Andrasch Starke wieder zurück ist.“

Sovalla - der 1.Sieg für Adrie de Vries als Interims-Stalljockey



Sovalla unter Adrie de Fries
Auszug aus Galopponline vom 28.5.2014:

...eine halbe Stunde später kam er beim ersten Ritt als offizieller Interims-Stalljockey am Quartier von Peter Schiergen auf der Ittlingerin Sovalla (30:10) zum Zuge.

Empoli wird guter 4. im Coronation Cup



Auszug aus Galopponline vom 7.6.2014:

Eine starke Vorstellung im Coronation Cup (365.000 Pfund) über 2423 Meter am Samstag auf den Epsom Downs bot dabei auch der von Peter Schiergen

trainierte **Empoli**, der lange zur Spitzengruppe zählte, sich aber Mitte der Zielgeraden geschlagen geben musste und guter Vierter wurde.

Longina gewinnt das Diana-Trial



Longina leicht voraus im Diana Trial

Auszug aus Galopponline vom 8.6.2014:

Als klare Favoritin war Gestüt Röttgens Weltmacht in das Diana-Trial gegangen, das mit 70.000 Euro dotierte Gruppe II-Rennen für die Stuten über 2000 Meter in Hoppegarten. 16:10 notierte die ungeschlagene Stute am Toto. Doch erstmals in ihrer Laufbahn musste die Mount Nelson-Tochter eine Niederlage hinnehmen, denn es siegte Longina.

Die Ittlingerin, der stets ein großer Ruf vorauseilte, die aber noch sieglos war, hatte am Toto wie bei all ihren Starts auch einigen Anhang gefunden, 63:10 war ihre Eventualquote.

Und unter Adrie de Vries ging die Monsun-Tochter, die wie Weltmacht auch noch eine Derby-Nennung besitzt, gleich nach dem Start an die Spitze.

Weltmacht sah man auch gleich in prominenter Position an der Innenseite, im Vordertreffen lag auch Veligandu. Als es in die Zielgerade hinein ging, versuchte Andreas Helfenbein gleich, Longina zu attackieren, doch so richtig kam Weltmacht nicht an die Pacemakerin heran.

Auch die Pantall-Stute Kamellata mischte immer mit, aber auch sie konnte Longina nicht beeindrucken. Ganz zum Schluss kam an der Innenseite auch noch Papagena Star angefliegen, sodass es auf dem zweiten, dritten und vierten Platz ganz knapp war.

Vorne war aber Longina mit eineinhalb Längen im Vorteil und sorgte für den zweiten Sieg von Peter Schiergen als Trainer in diesem Rennen.

Weltmacht kam mit einem Kopf vor Kamellata über die Linie, einen Hals zurück war dann Papagena Star dichtauf. "Sie hat schon das Potenzial, um im Derby zu starten, aber wir müssen das erst mal in Ruhe überdenken, was wir jetzt machen. es gibt viele schöne Rennen, da muss man nicht sofort gegen die Hengste antreten", so Peter Schiergen nach dem Rennen.

Guajara gewinnt Listenrennen in Mailand



Guajara, hier bei ihren Sieg in Köln
Auszug aus Galopponline vom 23.6.2014:

...so klappte es in Mailand umso besser. Denn auf der dortigen Rennbahn San Siro siegte Firestorms Trainingsgefährtin Guajara (Mirco Demuro) im Premio Paolo Mezzanotte, einer mit 41.800 Euro dotierten Listenprüfung für vierjährige und ältere Stuten über 2200 Meter.

Mit enorm viel Kampfgeist und langgezogenem Speed setzte sich die Montjeu-Tochter der Stiftung Gestüt Fährhof knapp gegen die lange führende Claire Song (Stefano Botti/Nicola Pinna) durch. 26:10 gab es auf den Sieg der deutschen Stute.

Amarillo siegt im Hamburger Flieger-Preis ganz souverän



Auszug aus Galopponline vom 1.7.2014:

Höhepunkt des zweiten Renntages der Hamburger Derby-Woche war am Dienstag der Preis der Mitglieder des Hamburger Renn-Clubs, die mit 55.000 Euro dotierte 1200 Meter-Prüfung auf Gruppe III-Niveau. Favorisiert war in dem Sprint der von Andreas Löwe trainierte Benazet-Rennen-Sieger Donnerschlag vor der Stute Guinnevre und Stall Nizzas Amarillo.

26:10 notierte Donnerschlag am Toto, doch auf dem Grünen Rasen hatte er keine Chance gegen Amarillo (36:10), der unter Adrie de Vries nach einem Rennen aus der Reserve leicht mit eineinhalb Längen Vorsprung gewann.

Donnerschlag rettete sich für den zweiten Platz soeben gegen den erstaunlich stark laufenden Riesenaußenseiter Birthday Prince über die Linie, hinter dem Namera Vierte wurde. Guinnevre landete nur auf dem sechsten Rang.

"Wichtig ist für ihn ein ungestörter Rennverlauf, wenn er den hat, ist er sehr schnell. In England hat sein Jockey ihn nach einem guten Start zurückgenommen, das mag er nicht. Sein Hauptziel ist die Goldene Peitsche", erklärte Asterblüte-Trainer Peter Schiergen nach dem Sieg seines Schützlings.

Gestüt Ammerlands Bermuda Reef holt den ersten Gruppe-Sieg



Den am Samstag aufgrund der nicht praktikablen Bahn abgesagten Almased Cup (Hamburg Trophy) gewann wie im vergangenen Jahr ein Pferd aus dem Asterblüte-Stall von Trainer Peter Schiergen. Doch nicht der Titelverteidiger Neatico, sondern der 27:10-Favorit Bermuda Reef, der auch der Ritt von Adrie de Vries war, und sich damit sein erstes Grupperennen schnappte.

Nach einem Rennen aus dem Vordertreffen setzte sich der Sohn der großen Borgia in der mit 55.000 Euro dotierten 2000 Meter-Prüfung sicher gegen den stark angreifenden Pantall-Schützling Vanishing Cupid (Ioritz Mendizabal) durch, hinter dem die lange führende Nausica Time (Andreas Helfenbein) den dritten Platz belegte.

Neatico erkämpfte sich dahinter gegen Majestic Jasmine knapp den vierten Platz. Nachdem das Rennen am Vortag abgesagt worden war, gab es mit Nicolosio und Belango zwei Nichtstarter. Für den Sieger Bermuda Reef (Foto) war es beim dritten Saisonstart der dritte Sieg. Zuletzt war er bereits in Dresden auf Listenebene erfolgreich gewesen.

(Galopponline 02.07.2014)

Dresden: Ittlingerin Sovalla gewinnt BBAG-Auktionsrennen



Das mit 52.000 Euro dotierte BBAG-Auktionsrennen war am Samstag der Höhepunkt der Veranstaltung in Dresden-Seidnitz. Elf Pferde kamen in der 1200 Meter-Prüfung für die Dreijährigen an den Start, der Sieg ging in den Kölner Asterblüte-Stall von Trainer Peter Schiergen, als sich die Ittlingerin Sovalla gegen Genaro und Key to Fun behauptete.

Trotz des niedrigen Gewichtes von nur 52 Kilo ging die Pomellato-Tochter aus dem Gestüt Ittlingen unter Filip Minarik nicht einmal als Favorit ins Rennen, denn diese Rolle bekam von den Wetttern Macchiavelli zugeteilt.

Sovalla notierte 45:10, als sich die Boxen öffneten. Im Rennen sah man die spätere Siegerin hinter der Spitzengruppe an der Innenseite gleich gut positioniert, während vorne Key to Fun das Tempo bestimmte.

Im Einlauf griff Sovalla gleich an und bekam Key to Fun noch sicher in den Griff. Dieser verlor auf der Linie sogar noch den zweiten Platz an den gut endenden Genaro. Dessen Trainingsgefährte Macchiavelli kam für den Sieg nie in Frage und wurde nur Vierter.

(Galopponline vom 02.08.2014)

Starwood erster Zweijährigensieger 2014 für Asterblüte



Über seinen ersten Sieger bei den Zweijährigen in der Saison 2014 konnte sich am Sonntag auf dem Düsseldorfer Grafenberg Asterblüte-Trainer Peter Schiergen freuen. Denn aus seinem Kölner Quartier setzte sich der Motivator-Sohn Starwood (Foto) unter Adrie de Vries als 33:10-Chance am Ende noch leicht gegen den lange führenden Röttgener Ausblick durch, hinter dem Shadow Sadness Dritter wurde. Der im Besitz des Gestüts Ittlingen stehende Sieger besitzt noch eine Nennung für Zukunfts-Rennen und Preis des Winterfavoriten.

Das Pritt-Rennen, der Ausgleich I über 1700 Meter, in dem es um 22.500 Euro ging, wurde eine Beute des von Waldemar Hickst für Marlene Haller trainierten Flamingo Star, der unter Alexander Pietsch als 70:10-Chance leicht gegen die Favoritin Paris Rose siegte, hinter der Fly First Dritter wurde.

Doppelsiege gab es am Sonntag, an dem 18.300 Zuschauer auf dem Grafenberg gezählt wurden, keine. Der Umsatz betrug 372.000 Euro und somit 10.000 Euro mehr als im vergangenen Jahr, obwohl diesmal ein Rennen weniger gelaufen wurde. Das machte die Verantwortlichen natürlich sehr froh.

(Galopponline vom 03.08.2014)

Marunas gewinnt das Auktionsrennen in München



Das mit 52.000 Euro dotierte BBAG Auktionsrennen für dreijährige Pferde über die Meile war am Sonntag der Höhepunkt der Veranstaltung in der bayrischen Landeshauptstadt. Vierzehn Pferde umfasste die Konkurrenz. Und wie schon im letzten Jahr durch Royal Fox, so ging die Prüfung auch 2014 in den Kölner Stall von Peter Schiergen. Doch nicht durch den Favoriten Nadelwald, sondern durch Marunas.

Der Schimmel aus dem Besitz von Eckhard Sauren wurde von Jockey Marc Lerner unterwegs im Mittelfeld gehalten und kam eingangs der Geraden in der Bahnmitte immer besser auf. Lange schien für Eckhard Sauren der Doppelsieg möglich zu sein, denn auch der in seinem Besitz stehende Diplomat brachte sich frühzeitig in beste Position.

Mit dabei war aber auch New World kam noch besser in die Partie, hielt den von Mario Hofer trainierten Diplomat auf Distanz, kam aber gegen den Speed des Soldier Hollow-Sohnes nicht an. Nach einem zweiten Platz im Hoppegartener Auktionsrennen und einem fünften Rang im Hamburger Pendant war es nun der erste Sieg in einem Rennen dieser Art für Marunas, der noch weitere Nennungen für Auktionsrennen in dieser Saison besitzt.

(Galopponline vom 10.08.2014)

Empolis Halbbruder Ebeltoft gewinnt in Düsseldorf



Ebeltoft gewinnt am grünen Tisch

Mit einer Disqualifikation begann der Düsseldorfer Sparkassen-Renntag am Sonntag. Getroffen hatte es die Röttgenerin Weichsel, die im Zweijährigen-Rennen gut 250 Meter vor dem Ziel den später viertplatzierten Sealord behindert hatte. Weichsel wurde daraufhin auf den vierten Platz zurück gesetzt. Der Sieg ging dann an den von Peter Schiergen trainierten Ebbesloher Ebeltoft (27:10), einen Halbbruder von Empoli, und Adrie de Vries.

(Galopponline vom 24.8.2014)

Amateurchampion Dennis Schiergen jetzt Profi



Deutschlands dominierender Amateur der letzten Jahre, Dennis Schiergen, ist seit Montag Profi. Der 19jährige, Amateurchampion in den Jahren 2011 bis 2013, und mit 27 Siegen auch aktuell wieder an der Spitze der Amateurstatistik liegend, reichte zu Wochenbeginn eine Profi-Lizenz ein. „Die Rennordnung besagt, dass man mit 50 Siegen Jockey ist. Daher ist das möglich, das ist uns aufgefallen, als es um meinen Ritt auf Nympha am kommenden Sonntag im Bosphorus Cup in Istanbul ging“, so Dennis Schiergen, der in seiner Karriere schon 139 Rennen gewonnen hat, und im vergangenen Jahr mit der erwähnten Nympha Rennsport-Geschichte schrieb, als er nach einem wahren Husarenritt den Großen Preis von Berlin gewann, und damit als Erster Amateur überhaupt in einem Gruppe I-Rennen erfolgreich war. „Natürlich ist es schade, dass ich jetzt nicht mehr in Amateurrennen reiten kann, aber der Ritt auf Nympha ist mir das wert. Mein Studium führe ich natürlich weiter fort, daran ändert sich nichts“, so Dennis Schiergen.

(Galopponline 01.09.2014)

Highwayman erfolgreich in Maisons-Laffitte



Highwayman erfolgreich in Maisons-Laffitte

Dennoch gab es hier einen deutschen Sieg, denn der von Peter Schiergen für John O'Connor trainierte Highwayman siegte unter Dennis Schiergen mit einem Hals Vorsprung. Und auch hier gab es eine saftige Siegquote, denn der Schiergen-Schützling zahlte 183:10 am PMU-Toto.

(Galopponline vom 19.9.2014)

Darasita siegt überlegen in Hannover



Darasita hochüberlegen in Hannover

Das Zweijährigenrennen in Hannover gewann ganz überlegen die Brümmerhoferin Darasita aus dem Stall von Peter Schiergen, die Ciocco Wonder und Amona auf die Plätze verwies. 49:10 gab es auf den Sieg der Tiger Hill-Tochter.

(Galopponline vom 21.9.2014)

Empoli triumphiert im Preis von Europa



Nachgenannter Empoli triumphiert im Preis von Europa

Vier Pferde waren für den 52. Preis von Europa, das mit 155.000 Euro dotierte Gruppe I-

Rennen über 2400 Meter, dem Höhepunkt der Kölner Turfsaison, nachgenannt worden. Und für einen aus diesem Quartett, nämlich den von Peter Schiergen für Valentin Bukhtoyarov und Evgeny Kappushev trainierten Empoli, hatte sich das auch richtig gelohnt, denn der vierjährige Halling-Sohn aus der Zucht des Gestüts Ebbesloh, der im Feld von elf Pferden (Nymphaea und Open your heart waren am Morgen abgemeldet worden) neben Night Wish, Wild Chief und Amazonit das einzige Pferd im Feld war, das noch nie ein Grupperennen gewonnen hatte, setzte sich unter Adrie de Vries nach einem packenden Finish als 113:10-Außenseiter gegen den lange führenden, und sich lange wehrenden Wöhler-Schützling Earl of Tinsdal durch.

Dieser legte an der Spitze immer wieder zu, beim vierten Versuch in dem Kölner Gruppe I-Rennen sah es lange nach seinem ersten Sieg in dieser Prüfung aus, zumal Adrie de Vries mit Empoli auch noch die Spur wechseln musste. Doch auf den letzten Metern bis zum Ziel wurde Empoli immer druckvoller und kam noch mit einer halben Länge Vorsprung an Earl of Tinsdal vorbei, hinter dem der stark endende Night Wish an der Außenseite Dritter wurde, und damit seine Platzierung aus dem Großen Preis von Baden bestätigte. Vierter wurde der wirklich stark laufende Girolamo, ein Zuchtgefährte des Siegers. Es war also auch ein totaler Triumph der älteren Pferde über den Derbyjahrgang, aus dem als bester Teilnehmer der immer mitmischende Wild Chief auf den fünften Platz vor Papagena Star und dem enttäuschenden Guardini kam, der als Favorit ins Rennen gegangen war, aber nie in prominenter Position auszumachen war.

(Galopponline vom 28.9.2014)

Starkes Starke-Comeback! Drei Siege in Köln



Als wäre er nie weg gewesen.

Andrasch Starke feierte am Freitag in Köln ein Comeback wie im Bilderbuch. Das Vertrauen auf seinen Comeback-Ritt war bei den Wetzern groß. Bis auf 11:10 wettete man die von Peter Schiergen trainierte Guavia herunter, die unter dem Champion keine Probleme hatte sich im Rennen für die Zweijährigen über 1300 Meter gegen All Win und Nantiago durchzusetzen.

Für die Fährhoferin aus dem Stall von Peter Schiergen war es beim zweiten Start der

erste Sieg und für Andrasch Starke ein Einstand nach Maß. Es war der siebte Saison-Sieg für den 40-Jährigen, der nach fünfmonatiger verletzungsbedingter Pause endlich wieder im Rennsattel sitzt. Und er legte nach. Nur eine halbe Stunde später gewann Starke auf Christian Sprengels Saldaria (28:10) die Dreijährigen-Konkurrenz in überzeugenden Manier.

"Es fühlt sich sehr gut an wieder hier zu stehen. Ich habe lange darauf hingearbeitet. Für mich fängt jetzt sowas wie eine zweite Laufbahn an", so ein glücklicher Andrasch Starke nach dem Sieg auf Guavia. So wie der Tag begann, so endete er auch. Nämlich mit einem Sieg des siebenmaligen deutschen Champions. In einem starken Finish gewann Starke auf Blue Marlin (21:10) auch die letzte Prüfung des Tages.

50.Siegritt für Vinzenz Schiergen



Ab heute Jockey: Vinzenz Schiergen

Am heutigen Renntag in Hannover war es soweit:

Vinzenz Schiergen konnte auf der 5-jährigen Sternkönig-Tochter Sterngold seinen 50.Sieger im Rennsattel feiern.

Trainiert wird die Stute von der ehemaligen Top-Reiterin Angelika Glodde aus Halle. Gerade von dieser Trainerin erhält Vinzenz Schiergen viel Unterstützung.

Gestüt Bona´s Santa Lucia im Ferdinand Leisten-Memorial vorne



Santa Lucia geht auf und davon

Santa Lucia vor Ice Man Star: Tertullian-Zweierwette im Ferdinand Leisten-Memorial

Mit einer Überraschung endete am Freitag in Iffezheim das Ferdinand Leisten-Memorial, Deutschlands höchstdotiertes Zweijährigenrennen, das gleichzeitig das Highlight am ersten Meetingstag war. Denn nicht der Favorit Making Trouble, auch nicht der Wittekindshofer Event Mozart, und auch nicht der Eric-Bruder Eastsite One konnten die mit 200.000 Euro dotierte 1400 Meter-Prüfung für sich entscheiden.

Während Making Trouble, der als 23:10-Favorit in das Auktionsrennen ging, eigentlich zu keinem Zeitpunkt ein Sieganwärter war, und deutlich geschlagen auf den vierten Platz kam, ging der Sieg an die von Peter Schiergen für das Gestüt Bona trainierte Santa Lucia, die sich unter Andrasch Starke als 87:10-Außenseiterin leicht mit dreieinhalb Längen Vorsprung gegen den lange führenden Klug-Schützling Ice Man Star durchsetzen konnte, hinter dem dessen Trainingsgefährte Event Mozart Dritter wurde.

Damit landeten zwei Tertullian (link is external)-Nachkommen auf den ersten beiden Plätzen. Eastsite One, der Halbbruder des Vorjahressiegers Eric, wurde Neunter. "Ich hatte beim Aufgalopp schon ein gutes Gefühl, sie kam mit dem Boden gut zurecht", so Siegjockey Andrasch Starke nach dem Rennen.

Goiania packt das deutsche Black Type-Triple auf der neuen Bult



Andrasch schaut beruhigt zur englischen Gegnerin Iveagh Gardens

Die ausländischen Gäste waren mit viel Munition nach Hannover nach der Neuen Bult gereist, um die drei Black Type-Prüfungen des Renntages aus Deutschland zu entführen. Was zuvor Fuscetta in der Listenaufgabe für zweijährige Stuten und Good Donna in der Gruppe III-Prüfung für dreijährige und ältere Stuten bereits souverän geschafft hatten, erledigte die Fährhoferin Goiania in der Sprinter-Aufgabe für Stuten nach energischem Endkampf.

Nach einem Rennen aus dem Vordertreffen kam die dreijährige Schiergen-Stute unter Andrasch Starke im Großen Preis der Deutschen Bank (L.) über 1400 Meter sicher mit Hals gegen die englische Gaststute Iveagh Gardens und Erika Mäders Außenseiterin Malka zum Zuge und schaffte damit das Black Type-Triple für die deutschen Pferdeldays an diesem Tag. Vierte wurde dahinter Al Queena vor der lange führenden Alpha

Gestüt Ebbeslohs Graasten erfolgreich im Krefelder 2-Jährigen Rennen



Zweijährige und dazu als Wettchance des Tages, eine sicherlich nicht alltägliche Angelegenheit am Samstag in Krefeld. Auf den letzten Metern kam an der Außenseite Gestüt Ebbeslohs von Peter Schiergen trainierter **Graasten** mit Andrasch Starke noch an dem vom Start weg führenden Navigator vorbei, Dritter wurde der Favorit Ausblick vor Gouache. Die Viererwette zahlte in dieser Konstellation 2.390:10.

In der Verwandtschaft von Graasten findet man Klassepferde en Masse, wie z.B. Goose Bay, Gereon, Girolamo und Giant's Cauldron. Auf jeden Fall konnte der Sholokhov (link is external)-Sohn sein Debüt mit dem dritten Platz aus Hannover hinter dem Brümmerhofer Monsun-Sohn Shimrano mächtig steigern. RaceBets zeigte sich von dem Sieg des Ebbeslohers aber wenig beeindruckt und ließ den Kurs auf einen Derby-Sieg des Hengstes unverändert bei 500:10 stehen, während die Langzeitkurse für das Deutsche Derby von Navigator und Ausblick sogar auf 750:10 stiegen.

Zum zweiten Tageserfolg nach Graasten bei den Zweijährigen kam Trainer Peter Schiergen durch Stall Shreks **More Than Honey**, die beim zweiten Auftritt im Handicap wiederum mit Sohn Vinzenz zum zweiten Treffer kam.

(Galopponline 22.11.2014)

Empoli vertritt Deutschland bei den International Races



Am 14. Dezember werden in Sha Tin/Hong Kong die "International Races" entschieden. Als einziger Vertreter aus Deutschland wird der vom Gestüt Ebbesloh gezogene Empoli aus dem Asterblüte Rennstall von Peter Schiergen in der ehemaligen britischen Kronkolonie an den Ablauf kommen.

Der in Besitz von Valentin Bukhtoyarov und Evgeny Kappushev stehende vierjährige Halling-Sohn startet in der zur Gruppe I zählenden Hong Kong Vase über 2400 Meter. In diesem Jahr avancierte Empoli mit seinem Erfolg im Kölner Preis von Europa zum Gruppe I-Sieger.

Zu den Gegnern des Ebbeslohers zählen auch der runner up des diesjährigen Qatar Prix de l'Arc de Triomphe und des Breeders' Cup Turf, Flintshire, sowie der dreimalige Melbourne Cup-Zweite Red Cadeaux, der die „Vase“ im Jahr 2012 gewinnen konnte. Und auch der Sieger des letzten Jahres, Dominat, wird wieder mit von der Partie sein.

(Galopponline 26.11.2014)

Empoli gut in Hong Kong eingetroffen



Empoli hat die weite Reise nach Hong Kong sehr gut überstanden und ist wohlbehalten angekommen.

Hier sehen wir Emopli bei der Ankunft in Hong Kong!
Erste Statements zu Empolis Start im LONGINES Hong Kong Vase in Sha Tin am 14.12.2014 sehen Sie [hier](#)

Empoli hinterlässt einen starken Eindruck



Am Sonntag ist es soweit. Dann startet Empoli in der zur Gruppe I zählenden Hong Kong Vase über 2400 Meter auf der Rennbahn Sha Tin. Der Halling-Sohn aus der Zucht des Gestüts Ebbesloh ist seit Samstag in der ehemaligen britischen Kronkolonie.

Trainer Peter Schiergen und Sohn Dennis reisten am Dienstagabend nach. Die Trainingseindrücke des vierjährigen Empoli sind unterdessen sehr gut. Am Mittwoch absolvierte er eine starke Canterarbeit auf der Allwetterbahn.

„Der deutsche Vertreter scheint in guter Form“, heißt es in einem vom Hong Kong Jockey Club veröffentlichten Trainingsbericht. „Er hat sich in Sha Tin gut eingewöhnt.“

Jetzt wird Peter Schiergen die finalen Arbeiten seines Schützlings überwachen. Am Sonntag dann wird es ernst für den Sieger des Preises von Europa. Hier trifft er unter Adrie de Vries (wir berichteten) auf Andre Fabres Arc- und Breeders' Cup Turf-runner up Flintshire.

Empoli von Startplatz 12 in die Hong Kong Vase



Trainer Peter Schiergen versucht nach der enttäuschenden Vorstellung im Vorjahr von Nymphaea erneut sein Glück in der mit 16,5 Millionen Hong Kong Dollar (rund 1,8 Millionen Euro) dotierten Longines Hong Kong Vase, einem Rennen der Gruppe 1 über 2400 Meter am Sonntag. Diesmal ist der vierjährige Halling-Sohn Empoli im Besitz von Valentin Bukhtoyarov und Evgeny Kappushev auf der Rennbahn Sha Tin am Start. Favorit in diesem Rennen ist auch nach den sehr guten Arbeitsleistungen hier Kaleb Abdullah's Dansili-Hengst Flintshire. Wir sprachen mit dem Kölner Trainer am Donnerstagmorgen beim Frühstück im Casino des Jockey Club auf der Bahn in Sha Tin.

„Natürlich will jeder mehr innen stehen als außen, und das wäre uns natürlich am Liebsten. Das müssen wir abwarten. Von eins bis acht ist uns alles recht. Es wäre wichtig, wenn er im vorderen Viertel schön frei galoppieren kann“, so Peter Schiergen vor der Barrier Draw am Donnerstag. Doch das Losglück war dem Team um Empoli nicht hold. Der Halling-Sohn aus der Zucht des Gestüts Ebbesloh startet aus Startbox zwölf.

„Das ist natürlich nicht so glücklich“, sagte der Asterblüte-Chef zum Los. „Aber wichtiger ist, dass wir eine ordentliche Pace im Rennen bekommen.“ Die Bodenverhältnisse sieht Schiergen für seinen Crack weniger problematisch. „Das wird kein Thema sein. Die Grasbahn ist in gutem Zustand, und weich wird's ja wohl hier nicht werden. Wenn das Geläuf am Sonntag so ist wie heute, sehe ich da kein Problem“, so Schiergen gegenüber der „Sport-Welt“.

„Wenn er ein gutes Rennen hat unterwegs, denke ich schon, dass wir unter die ersten Drei kommen können. Das wäre schon sehr schön. Das Pferd von Fabre ist natürlich der eindeutige Favorit. Dahinter, denke ich, ist vieles möglich.“

(Galopponline 11.12.2014)

Vinzenz Schiergen Dritter der Fegentri-WM



In Katar standen auf der Rennbahn Al Rayyan Park in der Hauptstadt Doha am Mittwoch und Donnerstag die letzten beiden Rennen des diesjährigen Longines Fegentri World Champion Flat for Gentlemen Riders auf dem Programm.

Mit dabei waren auch die deutschen Amateure Vinzenz Schiergen und Marc Timpelan.

Nachdem es am Mittwoch für die beiden Deutschen nicht so gut lief, Marc Timpelan wurde auf Christmas Aria Fünfter, Vinzenz Schiergen belegte mit Blog Rang acht, konnte Vinzenz Schiergen einen Tag später einen dritten Platz auf Gojeri erreichen und sicherte sich am Ende Rang drei der Gesamtwertung hinter dem Franzosen Maxime Denuault, der den letzten Lauf am Donnerstag mit Pearl Bridge gewinnen konnte, und dem Tschechen Jindrich Fabris.

Artikel über den dritten Platz der Amateurweltmeisterschaft

Bei der Fegenti-Weltmeisterschaft für Amateurreiter im Galoppsport hatte der Schüler des NGK die Farben Deutschlands vertreten.

Schülerinnen und Schüler des Norbert-Gymnasiums sind nicht nur in den meist im Fokus stehenden olympischen Sportarten erfolgreich. Bestes Beispiel dafür ist Vinzenz Schiergen: Der Schüler aus der aktuellen Stufe 11 am Norbert-Gymnasium ist einer der zur Zeit erfolgreichsten Amateurreiter im Galoppsport. In den letzten beiden Jahren konnte er bei nationalen und internationalen Rennen mehr als 50 Siege verbuchen. Damit wurde Vinzenz im Jahre 2014 Deutscher Amateur Champion. Dieser Titel brachte ihm die Startberechtigung, bei der Fegenti-Weltmeisterschaft, der Weltmeisterschaft für Amateurreiter im Galoppsport, die Farben Deutschlands zu vertreten. In dieser Wertung ging Vinzenz über 19 Rennen in 11 verschiedenen Ländern an den Start. Beendet wurde die Gesamtserie mit Rennen in Doha im Emirat Katar. Unter den Jockeys aus 25 Ländern belegte Vinzenz in der Endwertung einen ausgezeichneten dritten Platz und erhielt aus der Hand von Sheik Mohammed Bin Faleh Al Thani die wohlverdiente Auszeichnung.

Familiär vorbelastet – sowohl Vater Peter war als Profi-Jockey und ist jetzt als Trainer erfolgreich wie auch Bruder Dennis, Abiturient des Jahres 2013 am Norbert-Gymnasium, ist als erfolgreicher Amateurreiter bekannt – begann Vinzenz früh mit den ersten Rennen auf dem Rücken von Ponys. Erst vor zwei Jahren erhielt er die Lizenz als Amateurreiter und von diesem Zeitpunkt an ging die Karriere steil bergauf. Schnell stellten sich die ersten Erfolge ein und in 370 Rennen hat er mittlerweile bereits mehr als 50 Siege erreichen können. Höhepunkt seiner kurzen, aber überaus erfolgreichen Karriere waren nun die Rennen im Rahmen der Weltmeisterschaft. Bei allen Erfolgen darf die schulische Ausbildung allerdings nicht zu kurz kommen.

Erst nach dem angestrebten Abitur im Sommer 2016 will Vinzenz über den weiteren Weg als Jockey entscheiden. Solange will er auf jeden Fall Amateurreiter bleiben. Als Ausgleich zur schulischen und sportlichen Belastung des Reitsports bewegt sich Vinzenz in einer weiteren Sportart durchaus mit ebenfalls beachtlichen Erfolgen: Sein einstelliges Handicap im Golf kann sich jedenfalls sehen lassen.

Quelle: <http://www.norbert-gymnasium.de> vom 14.2.2015

Empoli ist bereit!



Am Sonntag ist es soweit, die Spannung steigt. In Hong Kong standen am Samstag die finalen Vorbereitungen auf die International Races, bestehend aus dem Cup, der Vase,

der Mile und dem Sprint, an. Wobei aus deutscher Sicht natürlich die Hong Kong Vase interessiert.

Der von Peter Schiergen trainierte Halling-Sohn Empoli aus der Zucht des Gestüts Ebbesloh ist der einzige deutsche Vertreter an diesem Tag in der ehemaligen britischen Kronkolonie.

Auch der Vierjährige absolvierte am Samstag seine letzte Arbeit und Peter Schiergen ist zufrieden mit seinem Schützling. "Alles ist gut mit Empoli. Er ist bereit", so der knappe Kommentar des Asterblüte-Chefs, der uns via Presseerklärung aus Hong Kong erreichte.

nterdessen wurde für die Vase eine Änderung bekannt. So wird Wayfoong Express nicht starten. So verbleiben noch zehn Gegner für den deutschen Gruppe I-Sieger. In der Favoritenrolle befindet sich nach wie vor der von Andre Fabre trainierte Flintshire.

Empoli ohne Glück in Hong Kong



Vor dem Hong Kong Sprint, der als nächstes Rennen gelaufen wurde, gab es in der Hong Kong Vase (Gr.I) für die Zuschauer schon einmal einen Vorgeschmack auf den Sprint während der International Races in Sha Tin, denn die "Vase" entwickelte sich im Einlauf zu einer reinen Flitzer-Aufgabe.

Bei äußerst flauer Fahrt ging das 11er Feld angeführt von Khaya auf die Reise der 2400 Meter Distanz der Hong Kong Vase und Einer musste das Rennen sogar von ganz hinten aufnehmen. Unser Vertreter Empoli aus dem Stall von Peter Schiergen stutzte und stieg nach dem Öffnen seiner Startbox und versäumte sich zunächst am Start. Bei dem sehr langsamen Tempo hatte er zwar schnell Anschluss, aber mehr Boden gutmachen konnte er bis in die Gerade nicht, in die er immer noch als Letzter einbog. Im Einlauf konnte der Halling-Sohn nur noch ein paar Plätze gut machen und passierte als weit geschlagener Achter den Zielpfosten.

"Gestiegen am Start und dann kein Tempo, trotzdem konnte ich auch unterwegs keinen Boden gut machen. In die Gerade hinein gab es dann nur ein Spritzerrennen, das war schon alles sehr unglücklich", teilte Empolis Steuermann Adrie de Vries GaloppOnline 30 Minuten nach der Gruppe I-Prüfung enttäuscht mit.

"Empoli ist am Start gestiegen und dadurch verspätet abgesprungen. Obwohl das Rennen auch für eine 2400 Meter-Aufgabe extrem langsam gelaufen wurde, kam Adrie nie mit ihm ins Rennen. Keine Chance! Vor ihm fast nur pullende Pferde unter Jockeys, die alle still saßen. Im Einlauf gab es dann eine Sprint-Prüfung, das kann Empoli nicht.", sagte der Kölner Trainer gegenüber GaloppOnline.

Auszug aus Galopponline vom 14.12.2014